*Spanischer Erdölkonzern setzt auf zehn Hochleistungs-Verpackungsanlagen BEUMER stretch hood für petrochemische Granulate*

**Eine rundum sichere Sache**

**Um palettierte, mit petrochemischen Granulaten befüllte PE-Säcke in Folie zu verpacken, setzte ein spanischer Erdölkonzern seit Jahrzehnten auf das Schrumpfverfahren, doch die Anlagen waren nun teilweise bis zu 30 Jahre alt. Sowohl im Betrieb als auch in der Wartung entsprachen sie nicht mehr den aktuell erforderlichen Sicherheitsstandards. Deshalb beauftragte das Unternehmen die BEUMER Group mit der Installation von zehn Hochleistungs-Verpackungsanlagen der Serie BEUMER stretch hood A. Der Systemanbieter lieferte diese innerhalb von sechs Monaten an verschiedene Werke und integrierte sie in die bereits bestehenden Palettier- und Verpackungslinien. Die Maschinen erfüllen die hohen Sicherheitsanforderungen und arbeiten zudem energieeffizient.**

Einer der großen europäischen Player im petrochemischen Geschäft sitzt in Spanien und stellt im Jahr mehr als sechs Millionen Tonnen Chemikalien her. Zwei Produktionsstätten befinden sich in Spanien, eine in Portugal. Um die petrochemischen Granulate zu den Abnehmern zu liefern, werden sie nach der Produktion in Big Bags, Oktabins oder in 25-Kilogramm-PE-Säcke abgefüllt. Diese Säcke werden palettiert und zum Schutz gegen Umwelteinflüsse und Staub in Folie verpackt. Dazu setzten die Werke seit den 1980er Jahren auf das Schrumpfverfahren. „Die Maschinen arbeiteten zuverlässig, hatten allerdings schon 20 bis 30 Jahre auf dem Buckel“, beschreibt der Einkaufsleiter. „Mittlerweile traten damit verschiedene Probleme auf, die nichts mit den Maschinen, sondern mit der Technologie zu tun hatten.“ Denn die für den Schrumpfvorgang benötigte Hitze erzeugen diese Anlagen mit Gas- oder Elektroenergie. Durch die offene Flamme kam es immer wieder zu kleinen Bränden auf der Folie. So verschmolz das Granulat häufiger mit der Folie. Durch die ständige Brandgefahr erhöhten sich auch die Versicherungssätze. Zudem mussten die in die Jahre gekommenen Anlagen häufig gewartet werden. Das war aufwändig und durch die Gasleitungen für die Servicetechniker nicht ungefährlich. Zudem verbrauchten die Anlagen im Betrieb viel Energie, und Ersatzteile waren auf dem Markt schwer zu finden.

„Wir suchten eine wirtschaftliche und vor allem sichere Verpackungslösung, die sich gut und effizient warten lässt“, sagt der Projektmanager von einem der spanischen Werke. Die Schrumpfanlagen, die bis dahin im Einsatz waren, hatte vor Jahrzehnten unter anderem die BEUMER Group geliefert. Deshalb wandten sich die Verantwortlichen auch diesmal an den Komplettanbieter für Verpackungslinien aus Beckum. „Unser Kunde suchte einen Hersteller mit hohem Qualitätsstandard, langjähriger Erfahrung, hoher Zuverlässigkeit und weltweiten Referenzen“, sagt Plácido Valle Santafosta, Vertriebsingenieur bei der BEUMER Group in Barcelona. Im Bieterverfahren bekam der Systemanbieter den Zuschlag für die Lieferung von Anlagen für eines der spanischen Werke, im August 2019 für die Lieferung weiterer Maschinen für das andere – insgesamt zehn Verpackungsanlagen. Über Umfang und Terminierung waren sich beide Unternehmen schnell einig. Das Projekt konnte starten.

**Stretchfolie – die wirtschaftliche Alternative**

Statt des Schrumpfverfahrens sollte jetzt das Stretchhaubenverfahren zum Einsatz kommen. „Bei dieser Verpackungslösung wird keine Hitze eingesetzt. Damit kann die Folie beim Prozess nicht mit dem Produkt verkleben“, erläutert der Projektmanager. Und um eine hohe Transportsicherung und Ladungsstabilität sicherzustellen, passt sich die Stretchfolie an jedes Produkt an, das auf einer Palette gestapelt ist. Die Folie ist sehr dehnbar und hält die Waren über ihre starken Rückstellkräfte fest zusammen. Die Entwicklung in der Folienherstellung schreitet immer weiter voran. So kommen immer stabilere Stretchfolien auf den Markt. Weil diese Folien auch zunehmend dünner hergestellt werden können, spart dies wiederum Material ein. Dazu werden zukünftig verstärkt Stretchfolien eingesetzt, die aus Gründen der Nachhaltigkeit steigende Rezyklatanteile beinhalten und vermehrt aus Biokunststoffen bestehen.

Mit dem Stretchhaubenverfahren lässt sich die Palette hochregallagerfähig, mit Unterstretch oder mit verschiedenen Fußverstärkungen verpacken. Durch die hohe Transparenz der Stretchfolie ist eine klare Sicht auf die verpackte Ware möglich. Auch Barcodes auf den Säcken werden einwandfrei gelesen. Ebenso kann die Folie selbst als Werbeträger bedruckt und eingefärbt werden. Mit einer Flachfolie auf der Palette schützt diese Verpackungslösung die gestapelten Granulate außerdem gegen äußere Einflüsse von allen sechs Seiten. So sind die mit Granulat gefüllten Säcke beim Umschlag und auch bei einer Außenlagerung vor Sonne, Schmutz und Nässe geschützt. „Dies war den Verantwortlichen extrem wichtig, denn sie müssen die Waren sicher und in einwandfreiem Zustand zu den Abnehmern transportieren“, beschreibt BEUMER Vertriebsingenieur Valle Santafosta. Zudem hält die Stretchfolie die Säcke fest auf der Palette, so dass diese nicht verrutschen.

**BEUMER stretch hood: die passende Maschine**

Der BEUMER stretch hood A ist sehr energieeffizient: Ein materialschonendes Folientransportsystem führt der Anlage die zuvor zugeschnittene und verschweißte Folienhaube zu. Die Schweißnaht der Folienhaube kühlt bereits auf dem Weg zur Reff- und Stretcheinheit ab, so dass die Folienhaube ohne Zeitverlust aufgerefft werden kann. Damit sind weder eine energieaufwendige Kühlung noch effizienzmindernde Kühlzeiten erforderlich. Die Paletten lassen sich deshalb mit hoher Taktung verpacken.

Um die Arbeit für das Wartungspersonal zu erleichtern und damit auch die hohe Verfügbarkeit dieser Verpackungsanlage sicherzustellen, wurde sie ohne Bühne konzipiert. Instandhaltungsarbeiten wie Wechsel der Messer oder der Schweißbalken erfolgen auf Bodenniveau. Ein weiterer Vorteil liegt in der kompakten Bauweise und der damit einhergehenden geringen Bauhöhe und Aufstellfläche. „Damit die Mitarbeiter die Anlagen in dieser Linie einfach und schnell bedienen können, haben wir sie mit dem BEUMER HMI (Human Machine Interface) ausgestattet“, sagt Valle Santafosta. „Das Personal erhält damit ein leicht verständliches und intuitives Interaktionskonzept, mit dem sich die Arbeitsabläufe bei allen Maschinen gleich und vor allem effizient gestalten lassen.“ Visualisierungen veranschaulichen, was wo und wie einzustellen ist. Der Bediener kann zum Beispiel Videosequenzen abrufen, die den Folienrollen- und Folienmesserwechsel zeigen. Für andere Einrichtarbeiten bietet das Bediengerät Grafiken und Schritt-für-Schritt-Anweisungen.

**Zügiger Projektablauf**

„Im Winter lieferten wir die ersten zwei Verpackungsanlagen BEUMER stretch hood an das eine spanische Werk, wenige Wochen später nochmals zwei“, berichtet Valle Santafosta. Im Herbst erfolgte die Installation. Zwei Verpackungsanlagen hat die BEUMER Group ebenfalls im Winter an das andere spanische Werk geliefert und zwei weitere im August. Einige der Anlagen sind mit Rollenbahnen für den Palettentransport ausgerüstet.

Die Herausforderung bei diesem Projekt? Valle Santafosta überlegt kurz. „Da ist zum einen die recht kurze Lieferzeit von nur sechs Monaten. Zudem ist der Zeitraum für die Inbetriebnahme festgelegt und darf nicht verlängert werden, weil der Betrieb sonst zu lange stillstehen würde.“ Dazu kommt: Die neuen Maschinen müssen in die bestehenden Verpackungslinien integriert werden. Dabei gilt es, die neuesten Sicherheitsstandards des BEUMER stretch hood mit den Sicherheitsstufen der vorhandenen Anlagen zu kombinieren. „Aber darin haben wir viel Erfahrung“, betont Valle Santafosta. „Wir lösen dies mit separaten Sicherheitskreisen.“

*7.746 Zeichen inkl. Leerzeichen*

***Meta-Title****: BEUMER liefert zehn Hochleistungs-Verpackungsanlagen an spanischen Erdölkonzern.*

***Meta-Description****: Erdölkonzern setzt auf zehn Hochleistungs-Verpackungsanlagen BEUMER stretch hood A für petrochemische Granulate.*

***Keywords****: BEUMER Group; Verpackungsanlagen; Komplettanbieter; BEUMER stretch hood; Erdölkonzern*

***Social Media:*** *Um palettierte, mit petrochemischen Granulaten befüllte PE-Säcke in Folie zu verpacken, setzte ein spanischer Erdölkonzern seit Jahrzehnten auf das Schrumpfverfahren. Doch die Anlagen waren teilweise bis zu 30 Jahre alt. Deshalb beauftragte das Unternehmen die BEUMER Group mit der Installation von zehn Hochleistungs-Verpackungsanlagen der Serie BEUMER stretch hood A. Der Systemanbieter lieferte diese innerhalb von nur sechs Monaten und integrierte sie in die bereits bestehenden Verpackungslinien.*

**Bildunterschriften:**



**Bild 1:** Der BEUMER stretch hood überzeugt die Kunden insbesondere durch seine einfache, intuitive und sichere Bedienung.



**Bild 2:** Plácido José Valle Santafosta, BEUMER Group: „Unser Kunde suchte einen Hersteller mit hohem Qualitätsstandard, langjähriger Erfahrung, hoher Zuverlässigkeit und weltweiten Referenzen.“

**Bildnachweis: BEUMER Group GmbH & Co. KG**

**Die druckfähigen Bilder finden Sie** [**hier**](https://newcloud.a1kommunikation.de/index.php/s/jhJ6XbeTIuRtPIw) **zum Download.**

Die BEUMER Group ist ein international führender Hersteller von Intralogistiksystemen in den Bereichen Fördern, Verladen, Palettieren, Verpacken, Sortieren und Verteilen. Mit 4.500 Mitarbeitern erwirtschaftet die BEUMER Group einen Jahresumsatz von etwa 950 Millionen Euro. Die BEUMER Group und ihre Tochtergesellschaften und Vertretungen bieten ihren Kunden weltweit hochwertige Systemlösungen sowie ein ausgedehntes Customer-Support-Netzwerk in zahlreichen Branchen, wie Schütt- und Stückgut, Nahrungsmittel/Non-food, Bauwesen, Versand, Post und Gepäckabfertigung an Flughäfen. Mehr Informationen unter: [www.beumer.com](http://www.beumer.com).